

# DAV Röthenbach

## ▶ Sektionsmitteilungen

- BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN . . . . .
- SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN . . . . .
- JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING . . . . .
- RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRAINING . . . . .
- FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
- JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE . . . . .



# Inhalt

Editorial	3
Vorstandschaft und Verwaltung	5
Edelweißfest	6
Vereinshütte	8
Waldweihnacht	9
DAV-Kids und Youngsters	10
Bergsport	16
Berichte der Sportgruppe	24
Aktive Sechziger	36
Die historische Seite	39
LG-Seiten	40
Senioren	44
Totenehrung	46
Neuaufnahmen / Verstorbene	47
Ehrenamt	48
Geburtstage	49
<b>Das Alles Vormerken</b>	<b>50</b>

## **IMPRESSUM:**

Redaktion: **Karin Portelli**  
**Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.**

Druck: **Druck-Studio O. Heinzelmann,**  
**Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf-Wetzendorf**  
**900 Stück**

Auflage:  
V.i.S.d.P. **Klaus Hacker, Randstr. 1, 90552 Röthenbach**  
**Tel.: 0911 95 02 679, eMail: kl-hacker@web.de**  
**www.dav-roethenbach.de**

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple, Diplom-Grafikdesignerin FH**  
**Tel.: 0911 50 67 902, eMail: birgitgemple@web.de**

Redaktionsschluss: **DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 85: 16.02.2014**

## Liebe Vereinskameradinnen und -kameraden, liebe Sektionsmitglieder



ich hoffe, bei euch bleibt 2013 in guter Erinnerung. Sei es beruflich, gesundheitlich oder wegen einiger oder vieler schöner und erfüllter Stunden im Verein. Gelegenheit, sich bei der DAV Sektion Röthenbach einzubringen und mitzumachen, gibt es ja genug.

Unser Edelweißfest fand heuer im Sportheim des TSV statt. Leider mussten wir aus dem katholischen Pfarrsaal dorthin umziehen.

Nach anfänglichen Sitzplatzproblemen war es, meiner Meinung nach, eine Veranstaltung, die einen würdigen Rahmen für die Ehrungen unserer Jubilarinnen und Jubilare bot. Zudem wurden auch Mitglieder, die sich um den Verein verdient gemacht haben, als Ehrenmitglieder ernannt. Den Vorstandsbeschluss, Mitglieder, die mehr als 60 Jahre der Sektion Röthenbach die Treue gehalten haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, fand ich überfällig und ausgesprochen angebracht.

Eine große Überraschung war, dass unser erster Bürgermeister Günther Steinbauer zum Edelweißfest einen Scheck in Höhe von 15.000 Euro als Zuschuss für unseren neuen Vereinsbus überreichte. Im Namen der Sektion Röthenbach möchte ich mich deshalb ganz herzlich beim Bürgermeister und dem gesamten Stadtrat dafür bedanken. Dieser Bus wird in unserem Verein mit über 1400 Mitgliedern dringend benötigt und ist mit Sicherheit eine gute Investition in die zukünftige Sektionsarbeit. Über die Vergabe- und Verleihmodalitäten werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Sehr gelungen war wiederum unsere Waldweihnacht, bestens organisiert von unseren Aktiven 60-ern, herzlichen Dank dafür.

Vielen Dank auch an den evangelischen Posaunenchor aus Röthenbach, der uns mit seinen musikalischen Beiträgen eine stimmungsvolle Feier bescherte, an die beiden Nikoläuse, die das Bayerische Fernsehen mitbrachten und die Wasserwacht, die dafür sorgte, dass die Beiden mit ihren Engeln trockenen Fußes über den See kamen.

Danken möchte ich auch allen, die sich im vergangenen Jahr für den Verein einsetzten, die sportliche Erfolge errungen und sich um unsere Sektion verdient gemacht haben.

Mein Dank gilt nochmals der Stadt Röthenbach, dem Bürgermeister und dem Stadtrat für die Zuwendungen und die Überlassung der Geschäftsstelle und des Kletterturms.

***Wir, die Verwaltung und die Vorstandschaft,  
wünschen allen Mitgliedern, Freunden  
und Gönnern ein gesundes, erfolgreiches  
und unfallfreies Jahr 2014.***

Mit einem Berg heil und einem herzlichen Glück auf,  
euer

***Klaus Hacker***

*Honige aus eigener Imkerei*

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr

*Das Bienenkörbchen*

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf  
09123/75752 + 0170/2128461 · [www.dasbienenkoerbchen.de](http://www.dasbienenkoerbchen.de)

## Vorstandschafft und Verwaltung

Funktion	Name	Telefon	
1. Vorstand	Klaus Hacker	0911	57 68 00
2. Vorstand	Karl-Heinz Koth	0911	570 97 06
3. Vorstand	Christine Janker	0911	570 91 15
Schatzmeisterin	Petra Merkl	0911	57 01 95
Schriftführerin	Renate Bär	0911	927 08 98
Jugendreferentin	Helene Macher	0176	53 34 64 85
Sportlergruppe	Ulrike Praß	09123	822 69
	Gabi Braunersreuther	0911	570 94 60
	Ursula Unfried	0911	57 66 18
Bergsteigergruppe	Bernd Haas	09120	180 99 73
	Jan Luft	09123	52 13
	Sylvia Koenen	09123	18 25 71
Jugendleiter	Sonja Bald	09120	18 15 78
	Birger Eckhoff	0911	95 33 87 68
	Alfred Hornung	09123	98 66 84
DAV-Kid's	Jana Eckhoff	0911	95 33 87 68
Strolchengruppe	Silke Lutter	09120	183 31 87
Wanderleiter	Harry Wölfel	0911	570 76 12
Seniorenwanderwart	Reinhold Faltermeier	0911	57 77 38
Hüttenwart	Uwe Büttner	0911	570 97 55
	Peter Merkl	0911	57 01 95
Naturschutzreferentin	Charlotte Wölfel	0911	570 76 12
Pressewart	Alfred Unfried	0911	57 99 60
	Erwin Unfried	0911	957 51 16
	Daniel Decombe	09126	290 97 01

### *Edelweißfest 2013*



Vor Beginn der Veranstaltung mussten von der Vorstandschaft noch Stühle und Tische in den Saal des TSV Sportheims getragen werden, um den Ansturm an zu Ehrenden und Mitgliedern zu bewältigen.

Voll besetzt mit über 120 Personen war dann auch der Saal, als 1. Vorsitzender Klaus Hacker die Anwesenden zum diesjährigen Edelweißfest der DAV Sektion Röthenbach begrüßte.

Hacker ging in seinen Eingangsworten auf die Werte von Vereinsmitgliedern, wie Treue zum Verein, Engagement und Mitarbeit ein und sprach sich auch deutlich gegen die Ausrichtung der olympischen Winterspiele 2022 in Bayern aus. Die Ablehnung des Bürgerentscheids war nicht gegen den Sport, sondern gegen die Übermacht des olympischen Komitees und der damit verbundenen Bevormundung und Naturzerstörung.

Der erste Bürgermeister Günther Steinbauer lobte in seinem Grußwort die Arbeit des Vereins und stellte die Leistungen heraus. Zum neu angeschafften Vereinsbus brachte er zudem einen Zuschuss von 15.000 Euro mit. Die anwesenden Mitglieder quittierten dies mit lang anhaltendem Beifall.

Bei den anschließenden Ehrungen konnten erster Vorsitzender Klaus Hacker und zweiter Vorstand Karl-Heinz Koth eine Reihe von Mitgliedern für langjährige Treue zum Verein ehren. Es waren dies für 25 Jahre Bianca, Mathias und Christian Werner, Sina, Peter, Patrick und Bernd Lauterbach, Julia Unfried, Barbara Herbst, Robert Dannreuther, Gernot Vitzethum, Werner Rümmelein und Gunter von Lojewski, für 40 Jahre Heinz Bankel, Heidi Sluka und Gerhard Scheck, für 50 Jahre Ursula Brunner, Leonhard Bär, Gerhard Brunner,

Alfred Unfried, Leonhard Herbst und Wolfgang Köstler und für sage und schreibe 60 Jahre Marga Adolph und Leonhard Liebel.



Die Geehrten mit Bürgermeister Steinbauer und Vorstandschaft

Der Höhepunkt des Abends stellte die Ernennung von neuen Ehrenmitgliedern dar. Für besondere und außerordentliche Verdienste um den Verein wurden Jan Luft, Erwin Unfried, Harry Wölfel und Werner Wolf ausgezeichnet. Wegen ihrer Verdienste und langjähriger, über 60-jähriger Mitgliedschaft wurden zudem Marga Adolph, Hans Bürger, Johanna Faltermeier, Michael Freiberger, Heinz Gundel, Johanna Kerscher, Leonhard Liebel und Alfred Lierl zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von „Basst scho“ um den Röthenbacher Klaus Flemming mit original fränkischer Musik umrahmt.

***Klaus Hacker***

# Informationen und Termine



Ein erfolgreiches Hüttenjahr 2013 liegt hinter uns und die DAV-Hütte in Lehenhammer ist im Winterschlaf.

Mit der letzten Veranstaltung, der Totenehrung am 24.11.13, wurde die Hüttensaison 2013 beendet und die Hütte bleibt bis zur Hütteneröffnung geschlossen.

Am 26.11. wurde die Wasserzufuhr vom Tal zur Hütte abgesperrt und die Hütte wurde durch die Hüttenwarte „WINTERFEST“ gemacht. Außerdem wurden von unserem Kameraden und Chefelektriker **Dieter Reinhardt** alle Deckenleuchten im Schlaf- und Sanitärbereich erneuert.

Rückblickend war es für uns Hüttenwarte ein erfolgreiches Jahr, indem wieder einige Veränderungen und Neuerungen rund um die Hütte umgesetzt werden konnten.

Termine für Wochenend-Hüttendienste 2014 wieder ab März 2014 bei mir.

*Uwe Büttner*

## Waldweihnacht am Birkensee

Großer Andrang bei der Waldweihnacht am Birkensee. Erstmals war ein Fernsehteam des Bayerischen Fernsehens vor Ort.



Bei der traditionellen Waldweihnacht der DAV Sektion Röthenbach am Birkensee herrschte ein riesiger Andrang. Vor allem zahlreiche Kinder kamen mit ihren Eltern und Omas und Opas zum Ufer des Birkensees um auf den Auftritt von Nikolaus und Knecht Rupprecht zu warten. Der Röthenbacher Posaunenchor stimmte mit weihnachtlichen Weisen die Anwesenden ein und die Abteilung „Aktive 60-er“ bewirtete zum wiederholten Mal die Gäste mit Glühwein und Weihnachtsgebäck. Frau Stadträtin Ullrike Knoch überbrachte mit Herrn Vogel von der Sparkasse die Grüße der Bürgermeister und des Stadtrates, dabei durfte natürlich auch die Übergabe des obligatorischen Weihnachtskuverts an den 1. Vorsitzenden der Sektion Klaus Hacker nicht fehlen. Erstmals erschien auch ein Fernsehteam des Bayerischen Rundfunks am Birkensee und machte Aufnahmen von der Veranstaltung. Der Kameramann scheute sich nicht und ließ sich mit den beiden Weihnachtsmännern von der Röthenbacher Wasserwacht mit dem hell erleuchteten Boot über den See fahren. Nachdem die beiden Engel des Nikolauses die Päckchen an die Kinder verteilt hatten, wurde zufrieden nach Hause gewandert.

**Alfred Unfried**

## DAV-Kinder und Jugend erfolgreich auf allen Distanzen „10 km von Röthenbach“

In diesem Jahr waren die Kinder und Jugendlichen des DAV Röthenbach wieder als großes Teilnehmerfeld auf allen Lauf-Distanzen beim „10 km von Röthenbach-Wettkampf“ vertreten. 14 DAV-Kids starteten beim Bambini-lauf, 14 Kinder beim 2km-Schülerlauf, 3 Jugendliche beim Hobbylauf und 4 Jugendliche sogar beim 10km-Lauf. Dabei konnten viele Kinder persönliche Bestleistungen erzielen und in den einzelnen Altersklassen-Wertungen konnten in Summe 5 mal 1. Plätze, 5 mal 2. Plätze und 3 mal 3. Plätze erreicht werden. Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!

### Die Ergebnisse im Einzelnen:

#### **2-km Schülerlauf**

5. Strobl, Tim	2. MU14 mit 8:30 min.
7. Roos, Ryan	1. MU10 mit 8:35 min.
8. Tomandel, Lukas	2. MU12 mit 8:38 min.
10. Sopjestal, Jan	4. MU14 mit 8:45 min.
16. Halbe, Toni	3. MU10 mit 9:19 min.
18. Sengelmann, Mia	5. WU14 mit 9:19 min.
21. Roos, Fynn	5. MU10 mit 9:33 min.
22. Wild, Tobias	6. MU10 mit 9:45 min.
25. Roos, Olivia	3. WU12 mit 9:55 min.
28. Eckhoff, Sarina	1. WU10 mit 10:23 min.
33. Albert, Maximilian	8. MU10 mit 11:14 min.
34. Tomandel, Johanna	2. WU10 mit 11:26 min.
35. Schmude, Jakob	9. MU10 mit 12:35 min.
36. Hopf, Luisa	3. WU10 mit 13:07 min.

Mit den Schülern startete auch der **Hobbylauf über 4,6km**, bei dem drei unserer Jugendlichen antraten:

3. Bald, Linus	3. M 21:32 min.
5. Winkler, Oliver	5. M 22:52 min.
6. Weseloh Sophie-Th.	1. W 26:29 min.

#### **Beim 10km-Lauf starteten:**

Kinder Florian	1. MU20 in 39:37 min
Bald Christoph	2. MU20 in 42:43 min
Groß, Felix	1. MU16 in 43:10 min
Strattner, Juri	2. MU18 in 45:20 min



Traditionell gingen nach dem Hauptlauf auch endlich die Jüngsten (Bild oben) auf die **400m-Laufstrecke**. Mehr als die Hälfte des Teilnehmerfeldes bestand aus kleinen Nachwuchsläufern des DAV Röthenbach im Alter von 4 bis 7 Jahren. Nach dem kaum zu erwartenden Startkommando flitzten die Jüngsten begleitet von lauten Anfeuerungsrufen der mitlaufenden Eltern um den Sportplatz und wurden im Zieleinlauf von allen Zuschauern mit viel Beifall bedacht. Allen voran war der schnellste Läufer in diesem Jahr Tobias Hiller vom DAV Röthenbach. Stolz nahm er als erster seine Finisher-Medaille und seine Gummibärchen entgegen.

***Jana Eckhoff***

### DAV Jugend und Kinder im Kletterwald Weiherhof

Zum Ende der „Draußensaison“ haben sich die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins in diesem Jahr zu einem gemeinsamen Ausflug in den Kletterwald Weiherhof bei Zirndorf getroffen. Los ging es am 12.10.2013 um 12:30 Uhr am Parkplatz an der Steinberg-Turnhalle. Wir waren eine Gruppe von knapp 40 Teilnehmern und koordinierten zunächst die Fahrgemeinschaften.

Nach Ankunft im Kletterwald waren wir begeistert von der idyllischen Lage mitten im Wald. Nach den feuchten und kühlen Tagen der vergangenen Woche hatte dies allerdings zur Folge, dass einige Kletterparcours herausfordernd klitschig waren.



Die begeisterten Kletterer mit ihren Eltern

Zunächst gab es zur Sicherheit aller eine Einweisung zur Handhabung der Sicherungstechnik.

Auf 9 verschiedenen Kletterwegen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden konnten anschließend alle ihr Kletter- und Gleichgewichtskönnen erproben. Besonders beliebt waren dabei die Parcours mit Bobby-Car-Fahrt, Schaukel-Pferd-Ritt, Tarzan-Swing oder Skate-Board-Fahrt.

Dankend wurden zwischendurch der heiße Tee und die Snacks, die Alfred mitgebracht hatte, von den aktiven Kletterern als Stärkung angenommen. Nach 3 Stunden unermüdlichen Klettern machten sich alle glücklich, aber ein bisschen durchgefroren und sehr hungrig auf den Rückweg nach Röthenbach. Dort trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen im Gasthof Sailersberg. Wir stärkten uns mit Schnitzel und Pommes oder leckerem Schweinebraten. Anschließend ließen wir die gemeinsamen Wettkampf- und Ausflugs-Erlebnisse des Sportjahres 2013 in einer kleinen Diashow Revue passieren.

Der große Höhepunkt war dann für alle die Ehrung der Vereinsmeister, die aus den Wettkampfergebnissen des Happurger-Stauseelaufes ermittelt wurden (die Ergebnisse wurden im DAV-Heft III. Quartal veröffentlicht). Stolz nahmen die Kinder ihre Urkunden und Pokale entgegen. Es war wieder einmal ein tolles Naturerlebnis und eine schöne Gemeinschaftsveranstaltung für alle unsere Nachwuchs-DAVler.

***Jana Eckhoff***



### **Termine bitte vormerken:**

Wettkämpfe für Kinder- und Jugendliche im ersten Quartal 2014 (genaue Termine bei Druck noch nicht bekannt):

Crosslauf Eckental           (Ende Januar/Anfang Februar)  
Swim & Run Forchheim   (Ende März/Anfang April)

## Übungsleiter Fortbildung

In unserem Verein wird auf die Nachwuchsförderung viel Wert gelegt und die in den vergangenen Jahren ausgeweiteten Angebote im Kleinkinder-, Kinder- und Jugendsportbereich finden großen Zuspruch. Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Jugendarbeit ist hierbei das Engagement aller Übungsleiter, die sich neben Beruf und Familie regelmäßig fortbilden, um stets über die neuesten Erkenntnisse im Jugend- und Kinder-Training geschult zu sein.

**Sonja Bald**, Übungsleiterin in der Youngsters- und Kinder-Schwimmgruppe, kann aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung als Sozialpädagogin mit Vertiefung im Bereich „Bewegung für Vorschulkinder“ sowie durch ihre berufliche Tätigkeit in der Frühförderung viel Erfahrung in der Bewegungserziehung von Kindern vorweisen. Vor drei Jahren hat sie zusätzlich die Fortbildung zum Übungsleiter-C „Breitensport Kinder und Jugendliche“ besucht und sich damit ein breites Wissen im Kinder- und Jugendsport angeeignet, wovon die Kinder in ihrer Montagsstunde regelmäßig profitieren konnten.

Im Herbst 2013 haben nun auch **Silke Lutter (ÜL-Strolche)**, **Jana Eckhoff (ÜL-Kids)** und **Alfred Hornung (ÜL-Youngsters)** diese Übungsleiter-Fortbildung beim Verband der Bayerischen Sport-Jugend absolviert. Für Silke Lutter ist dies nach ihrer Qualifikation „Sport im Elementarbereich“ im Jahr 2011 bereits die zweite Fortbildung, wodurch sie gleichzeitig die ÜL-B-Lizenz erwerben konnte.



Die frisch gebackenen Übungsleiter von oben nach unten: Silke Lutter, Jana Eckhoff und Alfred Hornung

**Herzlichen Glückwunsch und danke für den Einsatz!**

Unter der Bereitschaft kostbare Urlaubstage zu opfern, haben unsere Übungsleiter an fünf Wochenenden, sowie in den kompletten Herbstferien ein umfangreiches Unterrichtsprogramm von 143 Stunden u.a. zu Trainingslehre, Pädagogik, Didaktik, Sport-Gesundheit u.v.m. durchlaufen und schließlich nach einer zweistündigen schriftlichen Prüfung und Abhaltung einer 45-minütigen Lehrprobe die Fortbildung erfolgreich bestanden. Die Übungsleiter freuen sich darauf, ihr neu erworbenes Wissen in die Übungsstunden einfließen zu lassen und so ein noch abwechslungsreicheres, fundiertes sportliches Angebot bieten zu können.

**Jana Eckhoff**

---

## Schwimmtraining

Seit Mitte Oktober findet wieder jeden Dienstag das Schwimmtraining für unsere Jugend statt. Zurzeit sind es sieben Jungen und Mädchen die fleißig an der Verbesserung ihrer Technik beim Brustschwimmen arbeiten. Aber auch das Kraulschwimmen wollen sie lernen, damit sie sich bald wie die Großen durch das Wasser „wühlen“ und es zum „Kochen“ bringen. Im Frühjahr werden sie dann beim swim & run-Wettkampf in Forchheim ihr neues Können unter Beweis stellen und neue Bestzeiten erkämpfen.

**Sonja Bald**



Auf dem Bild vlnr.: Tobias Wertha, Lukas Tomandel, Julius Gubitz, Lena Ringel und Johanna Tomandel. Timo Buchner und Yvonne Kühnel sind auch dabei.

## ...und dann kommt´s doch anders

Es hat für Anfang Juli am Alpenhauptkamm noch sehr viel mehr Schnee, als das für diese Jahreszeit üblich ist. Sollte deswegen die Tour auf die Hintere Schwärze im Ötztal noch gar nicht möglich sein?

Außerdem finde ich auf der Homepage der Martin Busch Hütte, dem Stützpunkt der Tour, eine Warnung vom August 2012. Akute Bergsturzgefahr im Bereich des Marzellkamms. Von einer Begehung wird dringend abgeraten. Das ganze wird durch einen Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Gefahrenbereich konkretisiert. Genau durch diesen Bereich würde unsere Aufstiegsroute führen. Die Warnung ist fast ein Jahr alt – wie ist wohl die aktuelle Situation? Ich rufe, wie in solchen Fällen üblich, zunächst auf der Hütte an, um die aktuelle Situation über Schneelage und Bergsturzgefahr beim Hüttenwirt zu erfragen. Man gibt mir zu verstehen, dass ich für solche Fragen das Bergführerbüro in Vent anrufen soll. Erstaunt über diese Antwort folge ich dem Hinweis. Der Bergführer, mit dem ich spreche, ist sehr nett und steht mir Rede und Antwort, nachdem ich ihm erklärt habe, was wir vorhaben. Er meint, dass trotz des vielen Schnees die Tour möglich ist. Auf den Bergsturz angesprochen gibt er Entwarnung, da man den Steig zur Hintere Schwärze inzwischen oberhalb des Gefahrenbereichs gelegt hat. Da er, angesprochen auf das Wetter der nächsten Tage, keine Prognose wagen will, erfolgt der obligatorische Anruf bei der persönlichen Beratung der Wetterdienststelle in Innsbruck. Am späten Nachmittag kann es im Ötztal Gewitter geben, so die Vorhersage. Diese Aussage bringt letztlich die Entscheidung, die Tour zur Hintere Schwärze durchzuführen. Wenn wir bei dieser langen Tour von 10 Stunden sehr früh aufbrechen, dürften wir bis zum Gewitter wieder auf der Hütte sein, sofern es überhaupt welche geben sollte, so meine Überlegung.

Nachdem es am Sonntag, den 7.7. nicht ohne Staus und Umwege ins Ötztal bis nach Vent geht, steigen Karlheinz, Klaus, Michael und Werner mit mir auf die Martin Busch Hütte, wo wir im oberen Dachgeschoss unsere Lager zugewiesen bekommen. Nach dem Abendessen fragt mich die Bedienung, als sie das Geschirr abträgt fast nebenbei, wo wir denn morgen hinwollen. Als ich ihr die Hintere Schwärze als Ziel nenne, fragt sie mich, ob ich denn nicht weiß, dass im Bereich des Marzellkamms Bergsturzgefahr besteht. „Ich kenne die Warnung vom August 2012, aber das Problem besteht durch die geänderte Route ja nicht mehr“, erwidere ich. „Ihr müsst es ja wissen, ihr seid alt genug“, bekomme ich zur Antwort. Zunächst etwas verwundert über diese Antwort letztendlich aber nicht überrascht nehme ich diese entgegen, da sich die Hüttenmannschaft bisher „anders“ im negativen Sinn, als man das auf Berghütten kennt, verhalten hat. Trotzdem lässt mir die Antwort keine Ruhe. Unbehagen breitet sich in mir aus. Will mich die Bedienung nur von dieser anspruchsvollen Tour abhalten, weil sie meint, wir wären ihr nicht

gewachsen oder steckt doch mehr dahinter? Ich frage nach dem Hüttenwirt, der, nachdem die Gaststube etwas leerer geworden ist auch kurz Zeit für mich hat. Angesprochen auf die vorgesehene Tour zur Hinteren Schwärze bekräftigt er die Aussage seiner Bedienung. Grund dafür ist, dass vor zwei Tagen Geologen den bekannten Gefahrenbereich untersucht haben. Diese waren zu dem Ergebnis gekommen, dass für ein noch viel größeres Gebiet akute Bergsturzgefahr besteht. Der ganze Berg ist in Bewegung. Auch der vom Bergführer genannte geänderte Routenbereich befindet sich in der Gefahrenzone. Ein Betreten wäre lebensgefährlich.

Ich informiere meine Bergkameraden über die aktuelle Situation. Wir sind uns einig, dass wir ein so hohes Risiko nicht eingehen wollen und beschließen, auf den Nachbarberg, den Similaun zu steigen, da, bis auf Karlheinz, von uns noch keiner oben war. Der Similaun ist auf der für uns möglichen Route technisch sehr einfach zu besteigen, also kein Vergleich mit unserer ursprünglich geplanten Tour und mit ca. 3600m auch um wenige Meter niedriger als die Hintere Schwärze, aber trotzdem kann dies eine reizvolle Bergtour werden.



Die Bergsteiger am Gipfel des  
3600m hohen Similaun

Nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ verlassen wir am nächsten Morgen mit der Dämmerung um 5.00 Uhr die Martin Busch Hütte und steigen zunächst zur Similaunhütte. Wir wählen von den zwei Aufstiegsvarianten den „oberen“ Weg. Dieser erweist sich auf Grund von Murenabgängen, die sich wie frisch ausgegossener Beton über den Weg bewegen und abgebrochenen Wegbereichen in den Felspassagen als die schlechtere Variante. Es scheint so, als ob das Ötztal besonders unter dem Klimawandel und dem damit verbundenen Anstieg der Permafrostgrenze leidet.

Kurze Rast bevor wir am Gletscher Steigeisen und Seil anlegen und dann problemlos auf den Gipfel steigen. Mit guter Rundumsicht werden wir belohnt. Beim Abstieg zur Martin Busch Hütte wählen wir diesmal den „unteren“ Weg, der sich als die bessere Variante herausstellt.

# Bergsport

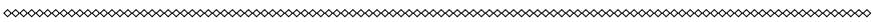


Am nächsten Morgen steigen wir, bevor wir nach Vent zu unsren PKW's zurückkehren, auf die Kreuzspitze (Bild links), dem Hausberg der Martin Busch Hütte. Im Hochsommer als leichte Wandertour, erweist sich der Aufstieg durch den vielen Schnee anspruchsvoller als vermutet. Wegfindung, Steilanstiege im Tiefschnee und Eis im Gipfelbereich erfordern Kraft, Kondition und Trittsicherheit. Trotzdem

stehen wir schon um 8.30 Uhr auf dem 3452m hohen Gipfel. Zur Mittagszeit sind wir bereits wieder in Vent.

Schöne Touren in wilder Berglandschaft mit toller Truppe – was will man mehr. Ich möchte mich bei den Teilnehmern für das Verständnis und die Flexibilität bedanken. Manchmal kommt es eben doch anders als geplant, weil die Natur ihre eigenen Gesetze schreibt. Hintere Schwärze – wir kommen wieder.

**Jürgen Zenger**



**GUTSCHEIN**  
**15 %**  
**PREISNACHLASS**

Auf und Ab \_ Der Bergsport- und Wanderladen \_ Hersbrucker Straße 21 \_ 91207 Lauf an der Pegnitz  
Telefon 09123 / 809 64 99 \_ Fax 09123 / 809 64 98  
www.aufundab-online.de \_ info@aufundab-online.de \_ Öffnungszeiten \_ Montag - Freitag 10 - 19 Uhr \_ Samstag 10-14 Uhr

# JANKER

Zimmerermeister  
Dachdeckermeister  
Baubiologe  
Geprüfter Gebäude-  
energieberater HWK



JANKER GmbH  
Mühllach 10  
90552 Röthenbach  
Tel.: 0911/570 63 34  
Fax: 0911/570 76 78  
info@janker-dach.de  
www.janker-dach.de



So?!  
Oder lieber gleich  
zu Janker!

leistungsstark innovativ sympathisch

## Wir bieten:

- Für die **Wanderer-**  
Die Brotzeit
- Für die **Läufer-**  
Die Zwischenmahlzeit
- Für die **Radfahrer-**  
Die Energieträger
- Für Ihre **Feste-**  
Leckere Braten-  
und Wurstplatten

## Fränkische Spezialitäten



Grabenstraße 22      Tel.: 0911/570 67 50  
90552 Röthenbach      Fax 0911/570 96 97  
Im Internet: <http://www.metzgerei-laechele.de>  
**Neu !** jetzt mit Online-Shop

Beachten Sie unsere wechselnden **Wochenangebote !**  
Haben Sie schon Ihre **Treuekarte** ? Holen Sie sich eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

## Das Pfossental vom 4.- 6. Juli 2013

Teilnehmer: Jan Luft, Burckhard Polley

Nachdem wir die geführte Hochtour zur Zufallspitze und zum Cevedale erfolgreich beendet hatten und das Wetter schlechter wurde, beschlossen Jan und ich, uns für die nächste Tour zu erholen. Laut Wetterbericht sollte der Süden von dem Tief verschont bleiben und so bot sich als Alternative der südliche Gardasee für uns an.

Beschlossen, gesagt, gefahren! Wir fuhren fast drei Stunden bis nach Lazise am Gardasee und quartierten uns dort auf einem Campingplatz ein. Es war alles sehr eng und ungemütlich und dazu auch nicht billig. Abends krochen wir zeitig in unsere Schlafsäcke und versuchten zu schlafen. Plötzlich kam Sturm auf und die Bäume bogen sich, Äste und Blätter wirbelten durch die Luft. „Jan, es gibt Regen“, sagte ich. „Ja, im Norden, nicht bei uns, du musst dran glauben“, sagte er. Er sollte Recht behalten! Es regnete nicht! Am anderen Tag brachen wir unsere „Zelte“ ab und begaben uns auf die Suche nach einem passenden Ort. In Cola - unweit von Lazise auf einem ruhigen, neuen und fast leeren Campingplatz wurden wir fündig. Es war alles neu und die sanitären Anlagen tip-top! Hier fühlten wir uns wohl. Da der Ort etwas abseits vom Trubel lag, stimmten auch wieder die Preise. Am Tage besichtigten wir einiges und abends war Grillen angesagt. Uns ging es wirklich gut. Am nächsten Tag lachte die Sonne. Das Tief war Vergangenheit und so beschlossen wir in das Pfossental zu fahren.

Das Pfossental ist das größte Seitental des Schnalstales und gehört zur Texelgruppe. Die Texelgruppe ist eine Gebirgsgruppe der Ötztaler Alpen in Südtirol. Der höchste Gipfel ist das Roteck mit 3.337m. Die Texelspitze erreicht eine stattliche Höhe von 3.318 m. Das Pfossental hat seine Ursprünglichkeit weitestgehend erhalten und ist ein Insidertip. Durch seine Abgeschlossenheit bietet es Erholung und Entspannung pur.

Von der Alm Jägerrast auf einer Höhe von 1.693 m waren es noch 50 Minuten zur Rableid Alm, die auf 2004 m lag. Es sollte für die nächsten Tage unser Domizil werden. Wir wurden von netten Wirtsleuten mit einem Schnaps empfangen. Auf ihrer Alm stellten sie selbst Käse und Butter her. Sie wirkten als Aussteiger. In Ruhe auf dem Klo sitzend hatte man einen wunderschönen Blick auf das Bergmassiv „Hohe Weiße“ mit seiner weißen Haube und mit der stattlichen Höhe von 3.278 m. Auf dem stillen Örtchen das zu sehen, war ein Highlight und jede Anstrengung fiel einem dort um vieles leichter.

Am anderen Tag hieß unser Ziel das Roteck und eventuell die Texelspitze. Wir wählten den Aufstieg von der kaum begangenen Nordseite. Die Wirtsleute kannten den Weg aber auch nicht und vermittelten uns an den Oberförster, der Jan noch telefonisch einige wertvolle Tipps gab. Da es keine Wanderwege oder bezeichnete Routen gab, war es ein ideales Rückzuggebiet für das dort reichlich lebende Wild. Abends machten wir eine kurze Besichtigung der Strecke. Dabei trat ich in einen

frischen Kuhfladen aber gleich so, dass es mir fast in die Wanderschuhe lief. Ich rief laut „Jan, das bedeutet Glück“ und wir lachten beide herzlich. Es sollte sich als ein gutes Orakel herausstellen. Am anderen Morgen saßen wir um 5.15 Uhr bei einem deftigen Frühstück aus selbstgemachten Produkten – es war lecker. Um 6.00 Uhr war der Start. Der Weg führte uns am Eishof vorbei. Die Eishof Alm ist bedeutend größer und darum wahrscheinlich auch unpersönlicher. Der Weg ging über blühende Almen vorbei an rotbunten Kühen mit ihrem monotonen Glockengeläute und den Haflinger Pferden mit Fohlen. Es war eine unbeschreibliche Idylle.

Plötzlich standen wir vor einem reißenden Gebirgsbach, den es zu überqueren galt. Bei der letzten Schneeschmelze hatte es die Brücke weggerissen und nun ersetzten zwei Baumstämme den Übergang. Ich ging als Erster! Mitten auf den Stämmen spürte ich das tosende Wasser unter mir und plötzlich begannen meine Beine zu zittern. Ich fühlte die Angst in mir. Schweiß hatte ich auf der Stirn. Mein Gedanke war, „Wenn du hier reinfällst, reißen dich die Fluten mit, du musst es jetzt schaffen“. Es ging auch nicht mehr zurück. Mit letzter Energie erreichte ich das andere Ufer. Mir fiel ein Stein vom Herzen. Jan schaute sich das Elend an und versuchte es anschließend auch. Nach einem Meter ging er wieder Schritt für Schritt zurück. Jetzt setzte er sich auf die Stämme und rutschte so rüber. Wir waren beide froh, als wir das hinter uns hatten und atmeten tief durch. Nun ging es durch unwegsames Gelände immer berghoch. Interessant war es, denn man durchwanderte verschiedene Vegetationszonen. Wir befanden uns zwischen Alpenrosen, eine rot blühende Form der Rhododendron, und Krüppelkiefern. Plötzlich ein großes Getöse in der so einsamen und stillen Natur. Ein kapitaler Hirsch mit seinem imposanten Geweih ergriff aufgeschreckt die Flucht. Aus der Ferne beobachtete ein Rudel Hirschkühe mit Kälbern unser Tun. Staunend setzten wir unseren weglosen Aufstieg fort. Jeder bahnte sich seinen Weg und versuchte irgendwie vorwärts zu kommen. Plötzlich erschrak ich. Vielleicht einen halben Meter vor mir gut getarnt ein buntes Knäuel. Es schaute mich mit großen Augen an. Es war ein Hirschkalb! Reglos beobachtete es mich. Ich ging einen Schritt zurück und rief „Jan, komm, schnell aber leise“. Wir kamen aus dem Staunen nicht raus. Er fotografierte es von allen Seiten und behutsam zogen wir uns zurück und setzten den Aufstieg fort. So etwas erlebt man in der Natur nur einmal. Die Begegnung wird keiner von uns vergessen.

Mit zunehmender Höhe wurde die Vegetation immer karger. Bald kamen die ersten Schneefelder. Nach einer Weile erreichten wir den Gletscher und den ewigen Schnee. Wegen der Gefahr von unsichtbaren Spalten seilten wir uns an. Der Schnee trug noch aber das sollte sich am Nachmittag ändern. Der Aufstieg war zum Teil steil, es ging sich schwer und es zog sich. Wir machten immer wieder kurze Pausen. Nach 5 Stunden war der Gipfel der Texelspitze um Punkt 12.00 Uhr bei bewölktem Wetter erreicht. Wir genossen die Gipfelatmosphäre und gelegentlich öffnete sich die Wolkendecke und bescherte uns eine unbeschreibliche Aussicht, denn der Gipfel mit seiner Höhe von 3.318 m bot dazu beste Gelegenheit. Nach 1,5 Stunde und einer wohlverdienten Brotzeit verabschiedeten wir uns um 13.30 Uhr von der Texelspitze und begannen mit dem Abstieg. Jetzt trug die Schneedecke nicht mehr.

## Bergsport

Wir brachen oft bis zur Hüfte in den Schnee ein und dazu kam eine Windstille und bestimmt über 25° C. Die Sonnenstrahlen wurden von dem Schnee reflektiert und man war so der doppelten Strahlung ausgesetzt. Eine dunkle Gletscherbrille und Hautschutz waren sehr wichtig. Es war eine schweißtreibende Angelegenheit. Ich trank bestimmt über 1,5 l Wasser. Mühsam verließen wir die letzten Schneefelder und gingen dem morgendlichen Übergang des reißenden Bachs entgegen, den wir auf den Hosenboden rutschend auf beiden Baumstämmen überquerten. Bald kamen wir am Eishof an und tranken dort ein kühles Weizen und löschten unseren Durst. Dort trafen wir auch den Oberförster. Wir erzählten ihm unsere Erlebnisse. Er war sehr angetan und hörte gespannt zu. Um 18.00 Uhr kamen wir wieder in der Rableid Alm an. Wir freuten uns auf das Abendessen und einen guten Tropfen Rotwein, denn schließlich lagen heute 1.330 Höhenmeter hinter uns.



Am anderen Tag stand die Rötenspitze mit 3.393 m auf dem Programm. Wir wollten sie durch unbekanntes und unwegsames Gelände vom Süden besteigen. Leider fanden wir nicht den richtigen Einstieg und so mussten wir die Tour auf einer Höhe von 2.800 m abbrechen. Trotzdem war es ein schöner Tag mit einsamen Tälern und herrlicher Aussicht. Wir gingen zurück zur Hütte, tranken noch ein Bier und aßen einen wirklich guten Kaiserschmarren, denn schließlich hatten wir trotzdem 950 Höhenmeter in den Beinen. Danach begann der Abstieg zum Parkplatz. Hier entschieden wir uns ins Matschertal zu fahren. Dort kannten wir einen schönen Rast- und Schlafplatz mit Aussicht auf eine große Bergkulisse. Als wir ankamen öffneten wir erst mal ein Bier und stießen genussvoll an. Bei untergehender Sonne kochten und aßen wir bei einem guten Tropfen Rotwein unser Menü begleitet von einem romantischen, abendlichen Panorama. Lange saßen wir noch bei Kerzenschein und erzählten, dann kroch jeder in seinen Schlafsack und schlief bis ihn die Morgensonne weckte. Jeder reckte und streckte sich noch mal. Schnell war alles gepackt und aufgeräumt. Nach dem Frühstück traten wir die Heimfahrt an. Gesund und munter kamen wir zu Hause an.

Es waren erlebnisreiche Tage und Begegnungen.  
Danke für alles!

**Burckhard Polley**

## Sachverständigenbüro Schlinger Martin

Schaden- und Wertgutachten für Kfz, Maschinen und Transportgüter



**Martin Schlinger**

**EU zertifizierter**

**Kfz-Sachverständiger gem.**

**DIN EN ISO/IEC 17024**

**Havarie-Kommissar**

Industriestrasse 17

91227 Leinburg

**Phone:** +49 (0) 9120-180 11 76

**Fax:** +49 (0) 9120-180 11 79

**Mobil:** +49 (0) 172 - 99 38 463

**E-Mail:** svb-schlinger@t-online.de

**Web:** [www.sv-schlinger.de](http://www.sv-schlinger.de)

### Private und gerichtliche Schaden- und Wertgutachten



für:

LKW / PKW,

Wohnwagen, Wohnmobile,

Krad und Fahrrad,

Bau-, Sonder- und

Landmaschinen,

Motoren und Getriebe,

Transport und Havarie-

Schäden

#### **Der Tipp vom Fachmann:**

Viele Fahrzeughalter wissen nicht, dass ihnen nach einem Unfall die Wahl eines eigenen KFZ-Sachverständigen per Gesetz zusteht.

Überlassen Sie die Begutachtung Ihres Unfallschadens bzw. Wertermittlung Ihres KFZ einem Sachverständigen **Ihres** Vertrauens.

**Es geht schließlich um Ihre Sicherheit und Ihr Geld!**

### Zum Klassensieg und zur persönlichen Bestzeit zum Wachau-Marathon

Zur Marathon-Fahrt des DAV Röthenbach ging es diesmal nach Österreich in die Wachau. Mit dem Wetter hatten die 13 Starter und 9 Fans ausgesprochenes Glück.



Die erfolgreichen Sportler mit ihren Fans in der Wachau

Bei diesem schönen Landschaftsmarathon startet man in Emmersdorf und läuft dann donauabwärts über Spitz (Start des Halbmarathons und Staffelübergabe) nach Krems, vorbei an aparten Kirchen, Burgen, Weinbergen und Felsformationen. Am Marathon-Tag unternahm die Fantruppe eine sehr reizvolle Wanderung, die auch immer wieder Ausblicke von oben herab auf die Marathon-Strecke bot. Und natürlich waren die Wandersleute rechtzeitig zum Anfeuern im Ziel, als die Läufer und Walker am Nachmittag in Krems über den roten Teppich einliefen.

Als erstes hatte Erika Hajner die 10,5 km-Strecke in einer Spitzenzeit von 0:48:42 beendet und sich damit gleich den 1. Platz in der AK W60 gesichert. Sehr zufrieden waren auch unsere Walker, die leider alterklassenmäßig keine Wertung erfahren haben. Matthias Lehnert erreichte als 200ster Walker in 3:28:45 sein Ziel. Besonders hervorzuheben gilt Walter Uebler. Mit 81 Jahren, an Platz 164 in nur 3:16:07, sorgte er nicht nur bei den DAVlern für Aufsehen. Sehr schnell waren unsere Herren Werner Rümmelein in 2:58:44 (gesamt 84.) und Reiner Knoch in nur 2:55:09, somit war Reiner unser schnellster DAVler und gesamt 56. Walker. Die zunächst selbst gesteckten 3 Stunden haben sie beide weit unterboten. Ebenfalls zufrieden sein durften Petra (2:19:36) und Peter Merkl (2:14:24). Nachdem das Ehepaar

gemeinsam gestartet war suchte sich ab 12 km jeder sein eigenes Wohlfühltempo und konnte die 21,1 km ohne Probleme durchlaufen. Sibylle Hell und Ulrike Praß hegten den Wunsch, mit ihrem Team „DAV-Rennmäuse“ den Staffellarathon-Marathon zu zweit unter 4 Stunden zu beenden. Nach gelungener Staffelübergabe in Spitz konnten sie gemeinsam in Krems über die Ziellinie in 3:56:50 laufen und im Damenteam somit den gesamt 3. Platz erringen. Am schwersten hatten es freilich die Marathonis auf der Königsdistanz. Rainer Räth kämpfte sich trotz mangelndem Training im Vorfeld sehr tapfer in einer respektablen Zeit von 4:17:06 ins Ziel. Absolut zufrieden und überrascht von ihren guten Zeiten waren Ralph Hopf (3:25:56) mit neuer persönlicher Bestzeit und Reinhard Teige (3:26:01). Mit nur 2 Plätzen Differenz liefen sie kurz hintereinander über den roten Teppich vom Fanjubil begleitet ins Ziel. Erhard Dummert war einmal mehr schnellster DAV-Mann. In einer sensationellen Zeit von 3:08:36 errang er nicht nur unangefochten den Sieg der AK M55, er war sogar zweitbester deutscher Starter. Am Montag hatten alle Teilnehmer dann bei einer Donauschiffahrt die Gelegenheit, die Laufstrecke noch einmal von der Flussseite aus ins Visier zu nehmen. Die Fahrt ging mit einem typisch-zünftigen Büffet in der Sonne zu Ende.

#### **Viertelmarathon Laufen**

**Erika Hajner: 1. W60 0:48:42**

#### **Halbmarathon Laufen**

Merkel Peter 324. M50; 2:14:24

Merkel Petra 350. W40; 2:19:36

#### **Nordic Walking Halbmarathon**

Knoch Reiner 56. ges.; 2:55:09

Uebler Walter 164. ges.; 3:16:07

Rümmlein Werner 84. ges.; 2:58:44

Lehnert Mathias 200. ges.; 3:28:45

#### **Team-Marathon der DAV-Rennmäuse**

**Sibylle Hell 2:04:18 (1.HM)**

**Ulrike Praß 1:52:32 (2.HM)**

zusammen 3:56:50, **3.Platz Damen-Team**

#### **Marathon**

**Erhard Dummert, ges. 31. zweitbester Deutscher; 1. M55 3:08:36**

Ralph Hopf ges. 88., 36. M40 , 3:25:56, neue persönliche Bestzeit

Reinhard Teige ges. 90., 9. M50 3:26:01

Rainer Räth ges. 464., 149. M40 , 4:17:06

#### **Alfred Unfried**



Oben: Erhard Dummert, zweitbester Deutscher beim Marathon

Unten: Walter Uebler absolviert mit 81 Jahren erfolgreich seinen ersten Halbmarathon im Nordic Walking



## Walking-/Nordic Walking-Test beim DAV Röthenbach



Seit 2001 führt der DAV Röthenbach jährlich einmal einen vom Übungsleiter Alfred Unfried eingeführten Walking-/Nordic Walking-Test auf der 400-Meter-Bahn im Sportgelände am Steinberg durch. Beim Start 2001 wurden noch 1600 Meter (4 mal 400 Meter) von den Teilnehmern verlangt. Ab 2009 verlangten die Krankenkassen von den Teilnehmern 2000 Meter um die Berechtigung für den Stempel ins Prämienheft zu erhalten. Beim Test werden die Zeit und der Puls gemessen und nach Tabellen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes ausgewertet.

Interessant ist für die Verantwortlichen und die Teilnehmer der jährliche Vergleich der erzielten Ergebnisse. Der älteste Teilnehmer mit immerhin 80 Jahren war beim Test mit 18,32 Min. und einem Puls von 134 Schlägen gerade mal 1 Minute langsamer als beim Test 2012.

### **Alfred Unfried**



### **Platz 3 für Günther Buchner beim 14. Weinberglauf in Ipsheim**

372 Läuferinnen und Läufer waren am Start bei bestem Spätsommerwetter beim 14. Ipsheimer Weinberglauf. Auf drei verschiedenen Strecken kämpften die Läufer im Alter von 6 bis 73 Jahren um Minuten und Sekunden um den Sieg. Günther Buchner vom DAV Röthenbach war mit seinem 33. Platz insgesamt und Platz 3 in der AK 60 bei 250 Läufern im Hauptlauf nicht ganz zufrieden. Mit einer Laufzeit von 26:01,1 Min. musste er Herbert Metzger von TSV Ottobrunn mit 24:09,4



### **Bronze für Andreas Janker im 50km Gehen bei den Deutschen Meisterschaften**

Röthenbacher Geher bei Deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen

Das 50km Gehen, das seit 1932 zum Programm der Olympischen Spiele gehört, wird als die härteste Disziplin der Leichtathletik bezeichnet. Während Frauen auch über die 20km an den Start gehen, gehört die 50km-Disziplin zu den wenigen, die nur von Männern betrieben wird. Andreas Janker (DAV Röthenbach/LG Röthenbach), wagte bei den Deutschen Meisterschaften im Sachsen-Anhaltinischen Gleina sein Debüt über die Königsdistanz des Gehsports und konnte mit dem Gewinn der Bronzemedaille seinen bisher größten Erfolg als Geher feiern.

Vor den Augen von Bundestrainer Ronald Weigel, selbst Weltmeister 1983 und Olympiazweiter 1988 über 50km, reihte sich Janker bereits vom Start weg auf dem dritten Rang ein. Vor ihm setzten sich die beiden favorisierten 24-jährigen Nationalkader-Athleten Carl Dohmann (SCL Heel Baden-Baden) und Nils Christopher Gloger (SC Potsdam) an die Spitze. Hinter Janker auf Rang 4 machte sich der Senioren-Weltmeister des Jahres 2011, Uwe Schröter von der LG Vogtland auf die Verfolgung. Auf der 1km-Strecke, die von den Gehern 50-mal zu absolvieren war, konnte Janker Runde um Runde seinen Vorsprung auf den Vogtländer Schröter ausbauen, während an der Spitze der Potsdamer Gloger führte, der zwischenzeitlich von seinen im 20km-Rahmenwettbewerb gestarteten Vereinskameraden Nils Brembach und dem derzeit besten deutschen Geher, dem Olympia-24ten von London und WM-9ten von Moskau, Christopher Linke, begleitet wurde. Durch die Tempogestaltung seiner Teamkollegen konnte Gloger seinen Vorsprung bis km 25 auf Dohmann ausbauen, hatte aber bis dahin schon zwei Disqualifikationsanträge von den Gehrüchtern hinnehmen müssen, bei dessen dritten er das Rennen hätte verlassen müssen. Gloger bekam aufgrund seines hohen Anfangstempos nun Probleme, die ihn mehrfach zum Anhalten zwangen.

Janker, der von den Gehrüchtern auf der Strecke statt Verwarnungen nur Lob für seinen sauberen Gehstil erhielt, gelang es bei km 30 den auf Rang 4 liegenden Uwe Schröter erstmalig zu überrunden. Nun musste der 30-jährige Röthenbacher aber bereits kämpfen und hatte Mühe sein bis dahin gleichmäßiges Tempo zu halten. Bei km 35 konnte Dohmann, der weiterhin unbeeindruckt seine Runden drehte, den nun immer dramatischer einbrechenden Potsdamer Gloger überholen, während sich auch bei Janker die Schmerzen häuften. Trotz einer harten Vorbereitung, in welcher der Röthenbacher u.a. an vier Marathonläufen als Geher teilnahm um sich bestmöglich an die enormen Belastungen zu gewöhnen, war er nun bereits im Grenzbereich, sodass Schröter wieder zu Janker aufschloss um die Überrundung



Spitzenleistung!!!  
Herzlichen Glückwunsch  
für Andreas Janker

rückgängig zu machen. Janker konnte sich aber von seiner Schwächephase erholen und ab km 40 den Vorsprung auf Rang 4 wieder ausbauen.

Schließlich erreichte Andreas Janker das Ziel nach 4:43:27 Std. und konnte sich neben dem Gewinn der Bronzemedaille auch über ein Lob von Bundestrainer Ronald Weigel freuen. Den Meistertitel sicherte sich am Ende Carl Dohmann aus Baden-Baden in 3:57:58 Std. und stieß mit dieser Zeit in den Bereich der erweiterten Weltspitze vor. Der Potsdamer Gloger, der zwischenzeitlich über 20 Minuten Vorsprung auf Janker hatte und davon einiges einbüßte, erreichte schließlich das Ziel auf Rang 2 in 4:30:52 Std. Janker, der in diesem Jahr bei den Gehern bereits jeweils zwei Bayerische und Süddeutsche Meistertitel errang, kann sich nun auch über seinen ersten Medaillengewinn bei Deutschen Meisterschaften freuen.

**Andreas Janker**



Ihr Partner in allen Fragen rund um die Gesundheit!  
Kommen Sie vorbei oder besuchen Sie uns unter:

[www.pegnitz-apotheke.de](http://www.pegnitz-apotheke.de)

Grabenstrasse 12 – 90552 Röttenbach

Tel.: 0911/577125 – Fax: 0911/5707181 – e-mail: [pegnitz-apotheke@aponet.de](mailto:pegnitz-apotheke@aponet.de)

**Jetzt neu:**

**Punkten Sie bei uns mit Ihrer PAYBACK Karte!\***

(\*Für den Umsatz mit freiverkäuflichen und apothekenpflichtigen Arzneimitteln sowie mit dem apothekenüblichen Ergänzungssortiment)

## 10 km von Röthenbach

Unter der Schirmherrschaft des 1. Bürgermeisters Günther Steinbauer veranstaltete der DAV Röthenbach nun schon zum 21. Mal die 10 km von Röthenbach.



Bei Bombenwetter gingen 147 Läuferinnen und Läufer auf die verschiedensten Laufstrecken. Der Lauf lockte wieder ein breites Teilnehmerfeld aus dem gesamten nordbayerischen Raum an den Start. Starter Erwin Unfried begrüßte die Teilnehmer und schickte die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in die Rennen (Bild oben). Andreas Janker übernahm in bewährter Manier die Moderation an der Strecke.

Schon der zu Beginn stattfindende 2 km-Schülerlauf zeigte, dass man sich um den Läufer Nachwuchs keine Sorgen machen muss. 36 Schülerinnen und Schüler liefen die 2 km und erzielten tolle Zeiten. Die schnellste Zeit bei den Buben lief Marcel Immig vom TV 48 Schwabach mit 7:43 Min. Das schnellste Mädchen war Leoni Stritz von der LG Röthenbach mit 7:48 Min.

Die 6 Walker starteten über 5 km. Hier war der schnellste Alfred Reitenspieß mit 31:42 Min. gefolgt von unserem „Vizepräsident“ Karl-Heinz Koth mit 32:15 Min.

7 Hobbyläuferinnen und -läufer wagten sich auf die 5 km-Strecke. Der Sieg bei den Herren ging an Bernhard Heinloth von der Legion Etranger mit 19:05 Min. und bei den Damen an Sophie-Therese Weseloh mit 26:29 Min.

Spannend war das Rennen im Hauptlauf über 10 km. Starter Erwin schickte 92 Sportlerinnen und Sportler ins Rennen und motivierte: „Traut Euch etwas, heute ist Bestzeitenwetter!“



Erster Bürgermeister Günther Steinbauer gab den Startschuss. Viele hielten sich an das Motto und liefen gleich reihenweise persönliche Bestzeiten. Die schnelle Röthenbacher Runde wurde wieder ihrem Ruf gerecht. Von Anfang an lieferten sich der Coburger Christian Oppel und der Ingolstädter Zachary Kagiri vom MTV Ingolstadt einen spannenden Wettkampf. Oppel setzte sich auf dem letzten Kilometer ab und gewann mit der Superzeit von 32:44 Min. 36 Sekunden dahinter folgte Kagiri. Bei den Frauen gewann Marianne Odörfer von der Wasserwacht Weißenbrunn mit der guten Zeit von 40:39 Min. vor Lena Cramer von der TSG 08 Roth die 41:08 Min. für die 10 km benötigte.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war wieder der Bambinilauf über eine Stadionrunde. Die Kleinen schenken sich nichts und rannten mit Begeisterung die 400 m.

Beeindruckend auch die Zeiten der ältesten Teilnehmer. Die 72-jährige Ruth Schlager vom TSV Neustadt /Aisch benötigte für die 10 km 53:59 Min. und der 75-jährige Gerhard Büttner vom SV Simonshofen lief 59:25 Min.



Altgediente Streckenposten vor ihrem Einsatz

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankten sich die Sportwarte Ursula Unfried, Bernd Haas, Gabi Braunersreuther und Ulli Prass bei allen Teilnehmern für ihre Teilnahme. Sie bedankten sich auch beim Ersten Bürgermeister Günther Steinbauer für die Unterstützung seitens der Stadt Röthenbach. Weiter bedankten sie sich bei allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren die immer wieder zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen.

**Erwin Unfried**

### MTB-Kurs der DAV-Mädels

Am Samstag, 19.10.13 trafen sich die DAV-Mädels in Hersbruck zu einem weiteren MTB-Kurs.

Nach einem kurzen Briefing durch unseren Guide Gunther Klos machten wir uns auf den Weg zu einer nahegelegenen Übungswiese. Das Wetter war ein Traum, keine einzige kleine Wolke konnte den MTB-Himmel trüben.

Aufgeteilt in zwei Grüppchen ging es los mit vielen verschiedenen Technik-Übungen, bestehend aus Stillstandsübungen und langsamem Fahren, einfache Hindernisse bewältigen durch Um- oder Überfahren. Von Hütchenslalom über Radfußball, Belastungs- und Entlastungsübungen von Vorder- und Hinterrad bis zum Überspringen von Paletten und kleinen Hindernissen war alles dabei.



Die ehrgeizigen Radlerinnen mit ihren Guides Gunther und Bastian

Nach einem leckeren Mittagessen im „Schwarzen Adler“ ging es dann weiter mit Treppenfahren. Alle waren absolut begeistert und freuten sich auf den zweiten Teil.

Am Sonntag sollte auf uns eine Tagestour mit Anwenden der gelernten Technikelemente warten.

Leider meinte es der Wettergott am Sonntag nicht mehr so gut mit uns und wir hatten mit nassen Untergründen zu kämpfen. Die Tour ging von Hersbruck über den Hohenstein nach Raitenberg und durch das Anka-Tal nach Rupprechtstegen. Die meisten hatten jedoch nicht die geringsten Probleme, die steilen Anstiege und

Abfahrten zu meistern. Unsere Guides zeigten uns einige Tricks und für individuelle Korrekturen wurde sich auch Zeit genommen.

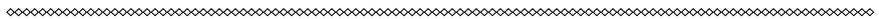
In Bezug auf Kondition konnten unsere DAV-Mädels mal wieder ihre Stärken voll ausspielen. Es war wirklich beeindruckend, wie graziös alle diese schweren Passagen über Wurzeln und Steine auf dem nassen, rutschigen, glitschigen Boden gefahren sind. Hier liegt die Betonung wirklich auf „fahren“!

Wir haben da wirklich ein paar richtige Talente dabei!

Nach einer kurzen Rast und Stärkung im Eisenbahnwaggon in Rupprechtstegen machten wir uns dann auf den Rückweg. Obwohl der Bahnhof direkt vor unserer Nase lag, wollte keine die Gelegenheit nutzen. So machten sich alle trotz strömendem Regen in Richtung Hersbruck auf den Rückweg. Dort wartete auf alle ein warmes und trockenes Auto für die Heimfahrt.

Wir werden auch weiterhin viel Spaß mit unseren Bikes und unseren neuen Fähigkeiten haben und ich freu mich schon auf die eine oder andere gemeinsame Ausfahrt.

***Ursula Unfried***



## **Alpin Ski - Wochenende leider abgesagt**

Aufgrund von erst 26 Anmeldungen am 30.10.13 musste ich die Skifahrt absagen solange es noch kostenfrei gegangen ist (3 Monate vor dem Termin).

Ich habe lange überlegt ob es nicht trotzdem machbar gewesen wäre, aber die Gefahr, dass ich dabei viel draufzahle war einfach zu groß. So muss ich mich bei meinen treuen Mitfahrern, immerhin waren einige seit mehr als 20 Jahren dabei, hier im Vereinsheft verabschieden. Es waren immer schöne angenehme Zeiten die ich mit Euch verbringen durfte, und meist war auch das Wetter perfekt. Ohne Probleme waren die Fahrten dank Eurer Unterstützung. Für Eure Hilfe beim Ein- und Ausladen, für die unvergessenen Buffets von Norbert usw. usw. Danke für alles!

Ich werde diese Fahrten nicht mehr durchführen, da ich mich Mitte nächsten Jahres in die Altersteilzeit verabschiede und dann die Kollegen in der Arbeit nicht mehr so einfach erreichbar wären und ich noch weniger Mitfahrer hätte.

Euch allen eine schöne gesunde Zukunft und noch viele Kilometer auf weißen Pisten.

***Heiner***



### Hallo Radsportfreunde,

ab sofort beginnt die Planung für die Tour 2014.

Die beiden wichtigsten Eckpunkte, Termin und Strecke, wurden bei der Versammlung am 31.10.2013 in demokratischer Mehrheitsabstimmung entschieden.

Allgemeine Zustimmung fand der Vorschlag von Wieland, der uns ab Besancon durch den Französischen Jura (entlang der Doubs, einem der schönsten Flüsse Europas), die Dauphine-Alpen (Alpe d'Huez), die Französischen Kalkalpen (Mont Ventoux), die Provence und die Camargue zum Ziel nach Nimes oder Avignon führt.

Die Tour beginnt mit dem Bustransport ab Röthenbach nach Besancon am **Freitagvormittag, 27.06.2014 und endet mit der Busrückreise ab Avignon/ Nimes nach Röthenbach am Sonntag, den 06.07.2014.**

Die ca. 1100 Kilometer lange Strecke wird in sieben Tagesetappen von Samstag bis Freitag zurück gelegt, der Samstag dient der aktiven Erholung.

Es besteht auch die Möglichkeit, täglich nur eine Halbetappe mit dem Rad und den zweiten Tagesteil als Betreuer zu verbringen. Unser bisher bewährtes Betreuersteam Ingrid und Rudi ist 2014 nicht mehr dabei, dies bedeutet aber nicht, dass wir keine Betreuer mehr benötigen. Nähere Auskünfte hierzu bei mir. Teilnahmeberechtigt ist wie immer jedes DAV-Mitglied.

#### **Anmeldeschluss ist Samstag, der 15.02.2014.**

Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Einzahlung von 300.- Euro auf das Konto Nr. 140056782 bei der VRBank Nürnberg, BLZ 760 606 18. Kontoinhaber Herbert Hilpoltsteiner, Verwendungszweck „Tour 2014“.

Weitere Auskünfte können bei Wieland (Tel.: 0911/504 81 44) oder Hipo (0911/50 82 73) eingeholt werden.

Wir (Wieland und ich) freuen uns auf euch.

***Bis dann Hipo***

## Der Wettergott hat es wieder einmal gut gemeint mit den Sportlerinnen und Sportlern des DAV Röttenbach

Am 09.11.2013 trafen sich wieder viele DAV'ler zum traditionellen 2-Stunden-Lauf in Diepersdorf bei den „Elsis“.



Ob Walker, Langsamläufer oder Racer, hier kamen alle auf ihre Kosten.

Um 14.00 Uhr machten sich verschiedene Gruppen auf den Weg. Es ist immer wieder schön, unsere herbstlich eingefärbte Heimat laufenderweise zu durchqueren. Ob Moritzberg, Birkensee oder Scherauer Weiher, unsere Laufstrecken sind praktisch unendlich und vielfältig in alle Richtungen.

Nach 1 Std., 1,5 und 2 Stunden trafen alle Gruppen und alle „Abgeplatzen“ wieder in Diepersdorf ein.

Nach einer kleinen Dusche im Waschbecken (wie jedes Jahr!) und Frischmachen, ging es ab in den „Stod!“ Es gab wieder ganz viele leckere Sachen zum Essen und Trinken.

Es war wieder mal ein gelungener, lustiger und harmonischer Nachmittag und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Bei der Gelegenheit noch mal einen ganz besonderen Dank an unsere Gastgeber und Freunde Silvia und Roland.

Ich bin die **Ursi** und dou bin ich daham!

## Aktive Sechziger

### Es hat uns erwischt!

Die Glückssträhne mit dem Wanderwetter ist gerissen und so war unsere Wanderung in Oberfranken eine Herausforderung ganz anderer Art.

Gewiss, das Wetter war konstant – es regnete den ganzen Tag.

15 Unerschrockene machten sich trotzdem auf den Weg nach Bischofsgrün um von dort nach Bad Berneck zu wandern. Den Scharm des Jean-Paul-Weges konnten wir nur ahnen, denn viel zu oft mussten wir uns tief in unsere Schirme ducken. Der guten Stimmung konnte das Wetter jedoch nichts anhaben. Nass, auch etwas ausgekühlt, aber mit einem Beutel voll gesammelter Pilze ging es dann zurück.



Trotz Regen gute Stimmung bei den Aktiven Sechzigern

Nachdem sich der Gedanke einer mehrtägigen Wanderung festgesetzt hatte, machte sich ein Teil der Gruppe zu einer 3-Tages-Tour in die Rhön auf. Ausgangspunkt war die Stadt Bischofsheim, die getreu unserem Motto mit dem öffentlichen Verkehrsmittel angefahren wurde.

Die erste Runde führte uns auf den Himmeldunkberg, wo wir von der Wanderhütte der DAV Sektion Würzburg einen herrlichen Rundblick vom Arnsberg zum Kreuzberg hatten. Dem Abstieg nach Oberweißenbrunn folgte der erneute Aufstieg zur Ruine Osterburg wo wir bei strahlendem Sonnenschein die Rast einfach nur genießen konnten.



In gemütlicher Runde klang der erste Wandertag aus

Als nächste Herausforderung erwartete uns der Aufstieg über die Kniebreche zum Kreuzberg. Nach einer ausgiebigen Rast ging es über das Neustädter Haus und das Irenkreuz zurück nach Bischofsheim. Am Tag der Abreise stand noch die Wanderung zum Rothsee auf dem Programm. Geräucherte Forellen waren die Belohnung für den abermaligen Anstieg.

Auf dem Heimweg waren wir uns einig - es war anstrengend aber landschaftlich wunderbar. Wir hatten viel Spaß zusammen und deshalb wollen wir nächstes Jahr wieder eine Mehr-Tages-Tour unternehmen.

Die letzte Wanderung im Oktober führte uns wie jedes Jahr in die fränkische Weingegend. Diesmal stand eine Rundtour um Ipsheim mit „Einkehrschwung“ in Weimersheim auf dem Programm. Strahlender Sonnenschein, herrliche Ausblicke und das herbstliche Farbenspiel der Weinberge rund um die Burg Hoheneck begeisterten uns auf dieser Tour. Auch unsere „Wandergäste“ fühlten sich an diesem Tage rundum gut aufgehoben.

Dem Motto der „Aktiven Sechziger“ machte dann die nächste Runde alle Ehre. Von Henfenfeld aus ging es über den Nonnenberg bis nach Schönberg. Nach den vielen Regenschauern der Vortage war der Boden aufgeweicht und rutschig, sodass die Auf- und Abstiege schon Kondition erforderten.





**1959**

Höhlenforscher Robert Wildensinn und  
Bergkameradin Paula Gerschütz, damals noch beim  
„Touristenverein DIE NATURFREUNDE“ (TVDN)





Acht Athleten von der LG Röthenbach haben sich bei kühler Witterung und teilweise starkem Regen den Herausforderungen des **28. Pegnitztal-Laufes in Vorra** gestellt. Ein Höhepunkt dabei ist immer der Backofen. Hier zaubert der Veranstalter leckere Brotkuchen. Im Kinderlauf der Jahrgänge 2006 – 2009 ging es über 500 m. Der jüngste Läufer der LG, Ben Wecera, belegte hier in einer Zeit von 4,14 min den 5. Platz und somit Platz 1 in der AK M4. Im gemischten Schülerlauf der U10+U12 über 1.000 m gingen Sophia Stritz und Fynn Hoyer an den Start. Fynn belegte bei den männlichen Teilnehmern Platz

7 (und Rang 4 bei den Schülern C) in einer Zeit von 7,16 min. Sophia kam auf den insgesamt 5. Platz (4. Rang bei den Schülerinnen C) in einer Zeit von 7,23 min. Im gemischten Schülerlauf über 3.000 m stellten sich Tim Wecera, Fabian Dörr, Leoni Stritz, Denise Anderie und Fiona Hoyer der Konkurrenz. Der 1. Platz in einer Zeit von 10,26 min war Tim nach perfektem Lauf sicher. Eine sehr gute Leistung lieferte Fabian Dörr ab. Er wurde mit dem 3. Platz belohnt (Platz 2 bei den Schülern B in 11,19 min). In seiner AK MKU 14 belegte er damit den 2. Platz. In ihrer AK WKU 14 belegte Leoni Platz 2 in der Zeit von 12,07 min, Fiona Platz 3 in der Zeit von 12,16 min und Denise Platz 5 in der Zeit von 12,38 min. In der Männer-Hauptklasse über 10 km ging für die LG Röthenbach Thomas Wecera an den Start. Er belegte unter 61 Teilnehmern den 42. Platz, bei den Männern Platz 37 und in seiner Altersklasse M45 Rang 9 in der Zeit von 50,56 min.

Das nach 10-jähriger Pause seit 2011 wieder stattfindende **Abendsportfest „Leichtathletik meets Livemusik“ in HÖCHSTADT** war mit rund 270 Startern sehr gut besucht. Auch die LG Röthenbach reiste mit 13 Schülern und einer Seniorin an. Susanne Frauenberger (W45) nahm bei den Wurfdisziplinen Kugel, Diskus und Speer teil und belegte jeweils den 1. Platz. Bei den Schülern sind folgende Leistungen hervorzuheben: Ella Obeta (W7) 1. Plätze im 50 m-Lauf, Weitsprung und 800 m-Lauf, Leonie Brückl 2. Platz im Weitsprung, Amelie Brückl 1. Platz im 50 m-Lauf, Annika Mönnich 1. Platz im 800 m-Lauf, Denise Anderie und Fiona Hoyer 2. und 3. Platz im 800 m-Lauf, Tim Wecera 1. Platz im 800 m-Lauf mit Fast-Bestleistung, Niklas Riedlmeier 2. Platz im 800 m-Lauf und Felix Dörr 2. Platz im Speerwurf. Alle Teilnehmer erhielten eine Obsttasche, kleine Aufmerksamkeiten der Sponsoren sowie eine Freikarte für das HÖCHSTADTER Freibad.

In der Hauptstadt der Region Piemont, im norditalienischen Turin, wurden im August 2013 die **World Masters Games** ausgetragen. Diese Veranstaltung entspricht den Olympischen Spielen der Sportler über 29 Jahre. Mit seinen 30.000 Teilnehmern ist es das größte Sport-Event des Jahres weltweit. Der Röthenbacher Sprinter Stefan Dietz reiste mit dem Trainer der LG Röthenbach, Eberhard Kepcke, im Vereinsbus an. Wie vor vier Jahren schaffte er das Kunststück, mit einer Medaille im Gepäck die Rückfahrt antreten zu können. Zunächst standen die 200m auf



dem Programm. In der AK der M40 war er der älteste Teilnehmer. Im dritten Semifinallauf blieb ihm der 6. Platz mit einer Zeit von 25,30 sek. Insgesamt erreichte er damit den 14. Platz. Am folgenden Tag standen die Staffelrennen auf dem Zeitplan. Für eine deutsche 4x100m-Staffel fanden sich Reinhard Michelchen und Stefan Dietz zusammen, die bereits vor vier Jahren in Sydney die Silbermedaille gewinnen konnten. Dazu kam Karl Dorschner vom TV 1848 Coburg. Er sicherte sich in der M60 über 100m die Bronzemedaille. Und last but not least der Mehrkämpfer Bernhard

Grißmer von VfL Sindelfingen, der sich schon Gold über 400m Hürden in der AK M55 geholt hatte. Die 4x100m wurden in zwei Zeitendläufen ausgetragen. Die deutsche Mannschaft trat im 2. Lauf an. Bei 30 Grad im Schatten ging Karl Dorschner das Rennen beherzt an. Ein perfekter Wechsel auf den Röthenbacher und ein hervorragendes Rennen brachte das Team nach vorne. Der Wechsel von Stefan Dietz auf Reinhard Michelchen war ein Sicherheitswechsel. Aber Reinhard Michelchen ist ein perfekter Kurvenläufer und machte ein bärenstarkes Rennen. Bernhard Grißmer machte ebenfalls Boden gut und die deutsche Mannschaft kam als Zweiter ins Ziel mit einer Zeit von 49 sek. Bereits nach einer Minute kam das Ergebnis durch den Stadionsprecher: „Germania: Medaglia di Bronzo“. Bei der Olympiade waren neben der Leichtathletik auch alle anderen Disziplinen für eine Woche auf dem Programm. Unter anderem Basketball, Rudern, Radrennen oder Gewichtheben. So wurde parallel Jürgen Walker aus Röthenbach, der auch Mitglied der LG Röthenbach ist, 7. der Altersklasse M40 im Gewichtheben.

Mit mehr als 50 Athleten von 36 Vereinen aus ganz Deutschland, die über 130 Starts absolvierten, war das von der LG Röthenbach ausgetragene **landesoffene Manfred Stepan Gedächtnissportfest für Senioren** auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. Der Manfred Stepan-Pokal wurde von Traudl Stepan an Petra Leßnau von der LG Röthenbach verliehen, die zwar an diesem Tag nicht starten konnte, da sie als Kampfrichterin den ganzen Tag im Einsatz war, aber die gute Seele des Veranstalters ist. Robert Schippling (Jg. 1946) von der LAG Mittlere Isar bekam von Christa Kuhne den Fritz Kuhne-Gedächtnispokal überreicht. Zum ersten Mal seit 20 Jahren nahm Karl-Heinz Fichtner, Deutscher Meister im Zehnkampf im Jahr 1989, in Röthenbach wieder einen Diskus in die Hand. Der ehemalige Röthenbacher Athlet warf den Diskus auf 33,91 m. Als beste Sprinterin trat Heike Martin (W40) vom Treuener LV an. Sie hatte bei der Senioren-WM im finnischen Lahti drei Medaillen geholt. Zwei Mal Silber (100 m und Sprintstaffel) und einmal Bronze (200 m). In Röthenbach lief sie die 100 m in hervorragenden 12,83 sek und



der Speer steckte bei 31,14 m fest. Dass Altdorf sehr gute Werfer hat, zeigte auch Oliver Holstein in der Männerklasse. Er gewann das Kugelstoßen mit 11,30 m, den Diskuswurf mit 33,97 m und verfehlte auch mit dem Speer nur knapp die 30m-Grenze (29,49 m). Hermann Hollmann von der LG Röthenbach (M50) konnte den Speer auf 41,26 m werfen, der Diskuswurf war nur minimal kürzer (39,14 m) und auch die Kugel landete erst bei 10,38 m. Welche Erfolge könnte er wohl erzielen, wenn er regelmäßig trainieren würde?!? Auch in der M40 zeigte ein Lokalmatador, was in ihm steckt: Jürgen Walker stieß die Kugel auf 11,47 m und warf den Diskus 34,82 m weit. Ältester und nicht minder erfolgreicher Teilnehmer war in der M75 Günter Braun vom TSV Crailsheim, der die Kugel auf 9,33 m stieß und den Diskus 29,35 m weit warf. Außer Konkurrenz, da noch etwas zu jung, startete in der MU12 Niklas Riedlmeier von der LG Röthenbach. Aber auch seine Leistungen waren beim ersten Werferdreikampf ordentlich: Kugel (5,26 m), Diskus (15,08 m) und Speer (21,14 m). Auch einige Werferinnen ließen sich die Teilnahme nicht nehmen. In der WU16 gewann Lilli Edelmann vom TSV 1860 Dinkelsbühl mit nur 2 cm unterhalb der 10m-Marke das Kugelstoßen und den Diskuswurf (28,13 m). Beim Speerwurf musste sie sich Anna Mariacher von der TSG Roth geschlagen geben, die stattliche 31,33 m erzielte. In der WU18 konnte Lena Leicht von der LG Hersbrucker Alb alle Wettbewerbe für sich entscheiden: Kugel (8,61 m), Diskus (21,42 m) und Speer (33,23 m). Und bei den Seniorinnen hielt Cornelia Holstein vom TV 1881 Altdorf (W45) die Fahnen hoch. Sie stieß die Kugel auf 8,23 m weit.

Aufgrund von Verletzungen und Krankheiten hatten sich nur Sophia, Leoni und Sophie dem **Crosslaufsaisonauftakt in Flachlanden** gestellt. Als erste startete Sophia über 1.100 m. Im Lauf der W10 / W11 waren 9 Mädchen am Start. Sophia belegte den 3. Platz in einer Zeit von 5:06 min, was in ihrer Altersklasse W10 den 1. Platz bedeutete. Bei der W12-W15 verdoppelte sich die Streckenlänge auf 2.200 m. Es gingen 17 Läuferinnen an den Start. Leoni wurde im Gesamtfeld 11. in der Zeit von 10:45 min, was Platz 3 bei der W13 bedeutete. Sophie wurde gesamt 15. mit der Zeit vom 13:03 min, was in der W12 Rang 6 war.

Bei der 37. Auflage des **Jenaer Kernberglaufes** gingen 696 Läufer über 15 Kilometer an den Start, unter ihnen auch Julian und Thomas Wecera. Für die beiden begann der Tag schon um 5 Uhr, da der „Sonderzug“ zum Kernberglauf sich schon um 6:10 Uhr auf die Reise machte. Als sie ankamen, wartete in den Umkleidekabinen die erste Überraschung. Die C-Juniorinnen des USV Jena hatten den LG-Läufern (niemandem sonst) eine Nachricht hinterlassen. „Ein Team – Ein Ziel – Ein Sieg. Wir glauben an Euch!!! Eure C-Mädels“. Julian und Thomas gingen die ersten beiden Kilometer gemeinsam bewusst langsam an, ehe beide dann beim Anstieg, Julian etwas zügiger als Thomas, das Feld von hinten aufrollten. Julian kam nach 1 Stunde, 26 Min. und 38 Sek. als 379. im Ziel an. Lange musste er nicht auf Thomas warten. Nach 1 Stunde, 30 Min. und 9 Sek. war auch Thomas im Ziel und konnte sich auf die hochverdiente Portion Pommes freuen.

**Dietz, Keppke, Kuhne, Riedlmeier, Wecera**

Liebe Wanderfreunde,

so schnell wie die Zeit vergeht beim Wandern, so schnell verging auch das vergangene Wanderjahr.

Ob bei den Touren zum Hansgörgl, Simonshofen, Rote Marter, Kucha, Ludwigshöhe, Kirchenreinbach und so fort, die Wanderungen fanden ein allgemeines „Ja“ und Begeisterung bei Freunden.

Das beweist ja auch die große Anzahl der Wanderer und Nachfahrer. So konnten wir an den 23 Wandertagen 423 Wanderer und 272 Nachfahrer begrüßen. Das sind im Schnitt 28 Teilnehmer an den Touren, wobei wir bei den Wanderungen 12 bis 15 Kilometer zurückgelegt haben.

Man hört jetzt zwar mal öfter „tut ein bisschen langsamer da vorn“, wobei aber die Älteren meistens voraus laufen.

Dem Herrgott sei es gedankt, wenn alles so gut läuft und vor allem unfallfrei über die Bühne geht.

Bei lustigem Plaudern (Ratschen), ein paar Vorträgen und Liedern ist die Zeit manchmal viel zu kurz.

Jetzt warten wir wieder auf eine schöne Weihnachtsfeier und für das nächste Jahr freuen wir uns auf schöne Wanderungen und Touren und vor allem herrliches Wanderwetter.

***Euer Reinhold***

## Termine der Wandertage der Seniorenwanderer

<b>Januar</b>	22.01.2014		
<b>Februar</b>	05.02.2014	19.02.2014	
<b>März</b>	05.03.2014	19.03.2014	
<b>April</b>	02.04.2014	16.04.2014	30.04.2014
<b>Mai</b>	12.05.2014	26.05.2014	
<b>Juni</b>	11.06.2014	25.06.2014	
<b>Juli</b>	09.07.2014	23.07.2014	
<b>August</b>	06.08.2014	20.08.2014	
<b>September</b>	03.09.2014	17.09.2014	
<b>Oktober</b>	01.10.2014	15.10.2014	29.10.2014
<b>November</b>	12.11.2014	26.11.2014	
<b>Dezember</b>	10.12.2014 Weihnachtsfeier		

Die Wanderorte bzw. die Touren werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben.

# CHRISTIAN PISCHL



- Brand-, Wasser- und Einbruchschäden
- Fenster / Haus- und Innentüren
- Beratung - Planung - Betreuung
- Sonnen- und Insektenschutz

☎ 0911 57 76 76

■ Rolladen und Rolll Tore

📄 0911 5 70 99 49

■ Umbauten von A - Z

🌐 [www.pischl-renovierungen.de](http://www.pischl-renovierungen.de)

■ Möbel und Parkett

✉ [info@pischl-renovierungen.de](mailto:info@pischl-renovierungen.de)

■ Reparaturen

Mühlach 7 · 90552 Röthenbach/Peg.

### Totenehrung am Ehrenmal bei der DAV Vereinshütte in Lehenhammer

Beim DAV Röthenbach ist es schon seit Jahren Tradition, dass am Totensonntag am Ehrenmal in Lehenhammer der verstorbenen Bergkameradinnen und -kameraden in stillem Gedenken gedacht wird.



Eine kleine überschaubare Gruppe der inzwischen auf über 1400 Mitglieder angewachsenen Sektion trafen sich am Ehrenmal bei der Hütte. Der 1. Vorsitzende Klaus Hacker bedankte sich bei allen die erschienen waren, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken und den verstorbenen Kameradinnen und Kameraden den gebührenden Respekt und die nötige Wertschätzung angeideihen zu lassen. In seiner Ansprache ging der Vorsitzende auf den Sinn des Totensonntags im Trauermonat November ein. Bei dem der Stimmung entsprechendem Trauermusik gab er die Namen der acht verstorbenen Vereinskamarden im Jahr 2012/2013 bekannt.

Das waren Robert Salomon - Heinz Götze - Helmut Weigel - Peter Conradty - Franz Schieber - Kurt Macher - Alfred Becker und Hans Vökl. In der Vereinshütte wurde noch einige Erinnerungen, vor allem von gemeinsamen Erlebnissen mit den Verstorbenen ausgetauscht.

*Alfred Unfried*



## Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil  
unsere neuen Sektionsmitglieder

Car Lisa, Röthenbach

Conradty Catherine, Röthenbach

Conradty Mina, Röthenbach

Conradty Aktay, Röthenbach

Deinzer Martin, Röthenbach

Hädicke-Joseph Matthias, Diepersdorf

Haertel Johanna, Röthenbach

Joseph Katherina, Diepersdorf

Kienzle Karolin, Röthenbach

Lächele Roland, Röthenbach

Litt Maurice, Röthenbach

Meier Cordula, Röthenbach

Nagel Peter, Röthenbach

Peters Mavi, Röthenbach

Richter Julia, Röthenbach

Soyoglu Haluk, Röthenbach

Weidemann Hannes, Röthenbach



Wir trauern um

Hans Völkl

Mitglied seit 1960

Wir werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

### **Ehrenamt im Stillen für den DAV**

Ganz unauffällig sitzen sie jeden Donnerstag von 17 Uhr bis ca. 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle unserer Sektion, der Walter und der Sigg. Wenn der Donnerstag ein Feiertag ist, dann sitzen sie natürlich am Freitag an ihrem Arbeitsplatz in der Friedhofstraße 11.



### **DANKE! Sigg Werner und Walter Uebler**

Viel wird zurzeit über das Ehrenamt geredet, die beiden praktizieren es in aller Stille und unauffällig zum Wohle der ca. 1400 Mitglieder unseres Vereins. Was müssten alle anderen Vorstandsmitglieder und Verwaltungsmitglieder leisten, wenn nicht Walter und Sigg die umfangreichen und zeitraubenden Vorarbeiten für den Vorstand und die KassiererIn usw. mit großer Gewissheit erledigen würden.

Darum sollten wir alle den beiden ein **herzliches Danke** sagen. Wir wünschen ihnen noch viele erfolgreiche Jahre in unserer Sektion und in der Geschäftsstelle in der Friedhofstraße.

*Alfred Unfried  
und alle Vorstands- und Verwaltungsmitglieder*

## Herzlichen Glückwunsch!

Den Geburtstagskindern im I. Quartal 2014, die 50, 60, 70 Jahre und älter werden.



01.01.	Pfaffenberger Max, 76	18.02.	Wolf Rudolf, 73
03.01.	Ambrunn Helmut, 75	22.02.	Meingast Werner, 79
03.01.	Thor Karin, 74	24.02.	Sluka Hermann, 81
04.01.	Teufel Dora, 84	24.02.	Reinhardt Irene, <b>70</b>
04.01.	Gerschütz Werner, 73	25.02.	Reis Wolfgang, 73
05.01.	Buchner Alfred, 74	25.02.	Lehnert Matthias, <b>60</b>
09.01.	Rieß Rudolf, 75	27.02.	Fanghänel Anni, <b>80</b>
10.01.	Hofmann Fritz, 78	28.02.	Kühnlein Dieter, <b>50</b>
10.01.	Reißer Horst, 74		
10.01.	Menzner Günter, 71	02.03.	Wolf Berta, 89
13.01.	Klösel Reinhard, <b>60</b>	02.03.	Pätzold Eckhard, 79
14.01.	Dierl Manfred, 75	03.03.	Schmitt Klaus, 73
15.01.	Krämer Walter, <b>70</b>	03.03.	Schmidt Helga, 71
17.01.	Sopejstal Manfred, 74	03.03.	Gellersen Stephanie, <b>50</b>
22.01.	Feichtmayr Alice, 71	04.03.	Lindner-Heydrich R., <b>60</b>
23.01.	Roos Wolfgang, <b>50</b>	09.03.	Escherich Berta, 84
25.01.	Büttner Fritz, 77	09.03.	Stiegler Rudolf, 79
26.01.	Riegel Wolfgang, <b>70</b>	09.03.	Tempcke Birgit, <b>50</b>
28.01.	März Sabine, <b>50</b>	10.03.	Fischer Martha, 78
29.01.	Bär Leonhard, 71	13.03.	Wittmann Babette, 91
31.01.	Kirsch Ernst, 81	13.03.	Ascherl Jürgen, 71
31.01.	Schmidt Wolfgang, <b>50</b>	15.03.	Feichtmayr Jürgen, 75
		16.03.	Kern Werner, 82
03.02.	Wagner Hilde, 74	17.03.	Lukas Alfred, 84
03.02.	Kohl Kristina, <b>70</b>	19.03.	Herdl Karl-Heinz, 77
04.02.	Fischer Barbara, <b>70</b>	19.03.	Unfried Margarete, 76
04.02.	Gößwein Leo, <b>50</b>	22.03.	Leha Betty, 73
04.02.	Reiß Brigitte, <b>50</b>	26.03.	Trefzger Gertrud, 81
05.02.	Gietl Karl, <b>70</b>	26.03.	Postler Hannelore, 72
05.02.	Hilpoltsteiner Herbert, <b>60</b>	26.03.	Wolkenstörfer Thomas, <b>50</b>
12.02.	Geiger Karl, 77	27.03.	Schultheiß Heinz, 76
12.02.	Gumann Fritz, <b>70</b>	28.03.	Imolauer Emil, 79
14.02.	Rauschert Wili, 85	29.03.	Naber Elfriede, 74
15.02.	Meyer Hinrich, <b>50</b>	31.03.	Schatz Erika, 71
16.02.	Dümler Manfred, <b>80</b>		

# Das Alles Vormerken

<b>Januar</b>	11.-13.01.14	<b>Skilanglaufkurs</b> in Neubau, Anmeldung bei Erwin Unfried
	19.01.2014	<b>Wanderung</b> mit Harry Wölfel von Röthenbach auf den Moritzberg. Abmarsch um 10 Uhr am Hallenbad.
<b>Februar</b>	16.02.2014	<b>Wanderung</b> mit Harry Wölfel von Rückersdorf nach Neunhof. Abfahrt um 9:30 Uhr an der Post.
<b>März</b>	16.03.2014	<b>Wanderung</b> mit Harry Wölfel von Hersbruck nach Kirchensittenbach. Abfahrt um 09:00 Uhr an der Post.

Genauere Daten oder Terminänderungen sind den Vereinsnachrichten der Pegnitz-Zeitung oder unter [www.dav-roethenbach.de](http://www.dav-roethenbach.de) zu entnehmen

- Geschäftsstelle:** Donnerstag 17.00-19.00 Uhr, Friedhofstr. 11
- Öffnungszeiten des Kletterturms:** Nach Abholung des Turmschlüssels kann jederzeit bis 22.00 Uhr geklettert werden (Info über Schlüsselausgabe bestellen bei Jan 09123/5213 oder im Internet)
- Hallenprogramm:** Montags in der Steinberghalle um 19:15 Uhr
- Lauftreff:** Montags und mittwochs 18.30 Uhr am Hallenbad
- Jugendgruppe:** Montags 18.00 Uhr in der Steinberghalle  
Dienstags 17.30 Uhr Schwimmen im Hallenbad
- Strolchengruppe und DAV-Kids** Montags 17.00 Uhr in der Steinberghalle
- Seniorengymnastik:** Dienstags 9.00 Uhr im Judoraum der Seespitzturnhalle
- Aktive Sechziger:** Siehe Tagespresse
- Das Hallenprogramm findet nicht in den Schulferien statt!

**Peter Herrmann & Kollegen**  
Dipl. Sportlehrer / Physiotherapeut



Bahnhofstr. 18  
90552 Röthenbach a d Pegnitz  
Tel. 0911 - 570 590 0

- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Bobath (Neurologie)
- Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie
- Rückenschule für Kinder u. Erwachsene
- Lymphdrainage/Massage
- Fango/Moorpackung/Eis
- Ergotherapie/Gestaltungstherapie
- Hausbesuche (auch in Senioren- u. Altenheimen)
- Lasertherapie
- Skintonic
- Narben & Zellulitis Behandlung
- Wirbelsäulenmessung (Medi-Mouse®)
- Gutscheine über alle Leistungen

*Bitte beachten Sie unsere Werbepartner  
bei Ihrem nächsten Einkauf*

**L.KÜHNEL**  
**HEIZUNG**  
**SOLAR**  
**SANITÄR**

**Lothar Kühnel**  
Laufer Weg 28/ 90552 Röthenbach

Tel. 0911 / 57 82 06  
Fax: 0911 / 54 0 85 97  
Mob. 0160 / 90 33 24 88  
Lkuehnel@gmx.de



# Seriensieger im Bankentest: Die besten Berater Nürnbergs!



 **Sparkasse  
Nürnberg**